



Sprachrohr

Mitteilungen für FTZ-Ruheständler

Herausgegeben vom
Seniorenbeirat der
Deutschen Telekom
(ehemaliges FTZ und Nachfolgeorganisationen)
64307 Darmstadt

Bankverbindung: Kto. 379 550-606, BLZ 500 100 60

April 2003

Erscheinungsweise: ca. 2 mal jährlich
Postversand an alle dem SBR bekannten
„FTZ“-Ruheständler

Inhalt

Kontakte	Seite 1
Aus dem Seniorenbeirat	Seite 2
Vorweihnachtsveranstaltung 2002 (Rückblick).....	Seite 3
Postsackschenke – Teneriffa (Rückblicke)	Seite 4
Vorschau(en) auf 2003	Seite 5
Über den Zaun geblickt.....	Seite 7
☞ Alle Termine auf einen Blick	Seite 8



Post · Postbank · Telekom

Kontakte

Mitglieder des Seniorenbeirats

Friedrich Blank (Koordination Skat/Schach)	☎ 0 61 51/89 61 13
Inge Droll (Koordination der Wanderungen)	☎ 0 61 51/82 41 45
Peter Gründler (Sprecher, Sprachrohr)	☎ 0 61 88/7 79 15
Rolf Makowiak (Koordination „Sprachen“)	☎ 0 61 54/8 16 81
Günter Matut (Busreisen)	☎ 0 61 51/89 13 46

Sonstige Kontakte

Betreuungswerk Frankfurt	☎ 0800 1 00 95 82 (kostenlos)
Monika Loos (ehem. SoB; Kontakt zum SBR)	☎ 0 61 51/83-27 28
Versorgungsservice für Pensionäre (Trier)	☎ 0800 3 30 34 00 (kostenlos)
Versorgungsservice für Rentner (Dresden)	☎ 0800 3 30 75 71 (kostenlos)

Wichtige Information!

Wir konzentrieren unseren Informations-Service auf das „**Sprachrohr**“, das wir zweimal jährlich herausgeben und mit der Post an jeden/jede Ruheständler/in versenden, der/die in unserer Ruheständlerdatei enthalten ist; auch an die, die nicht regelmäßig an den angebotenen Aktivitäten teilnehmen.

Bei Bedarf geben wir zwischendurch ein „**Sprachröhrchen**“ mit aktuellen Informationen heraus, das wir allerdings nur über das Internet versenden oder an die Ruheständler verteilen können, die unsere Angebote **aktiv** annehmen.

Einzelmitteilungen versenden wir nur im Ausnahmefall.

Daneben gibt es noch unsere **Aushangtafel** und – demnächst – unsere **Homepage**.

Neue Internetadressen

Bereichern Sie bitte Ihre Favoritensammlung. Wir bringen neue Adressen nämlich nur einmal.

Ruheständler Aachen Post	www.postsenioren-aachen.de
Seniorenbeirat Frankfurt/M Telekom	www.sbrffm.bei.t-online.de
Ruheständler Wiesbaden Telekom	www.sentel-wi.de

Peter Gründler
Aus dem SBR

Validierung der FTZ-Ruheständlerdatei

wir haben die Datei der FTZ-Ruheständler mit Ihrer überwältigenden Hilfe auf einen neuen Stand gebracht.

Leider konnten sich aber nicht alle angeschriebenen Ruheständler entschließen, den vorbereiteten Vordruck zurückzugeben. Denen hatten wir bereits im November angekündigt, sie aus der Datei zu löschen. Da aber Irrtümer auf beiden Seiten, Verluste auf dem Beförderungsweg und sonstige Mißgeschicke nicht auszuschließen sind, erhalten die „Säumigen“ jetzt noch einmal das **Sprachrohr**. Und wenn sie sich jetzt immer noch nicht melden, dann ist es allerdings **das letzte** und wir bedauern es, uns von diesen Kolleginnen/Kollegen als Leserin/Leser verabschieden zu müssen.!

Erkenntnis am Rande nach der Auswertung der augenblicklich vorliegenden Daten:

Der/die jüngste FTZ-Ruheständler/in ist 46 Jahre alt.

Der/die älteste FTZ-Ruheständler/in ist 101 Jahre alt.

Besuchsdienst

Da uns nunmehr auch genügend viele Geburtsdaten bekannt sind, können wir einen Besuchsdienst organisieren, zu besonderen Geburtstagen gratulieren und zu herausragenden Anlässen auch ein Präsent des Betreuungswerks überbringen. Informieren Sie uns bitte im Falle besonderer Jubiläen, Ehrungen o.ä.

Hochwasserkatastrophe

Alle, die sich zu diesem Thema geäußert haben, sprachen sich für eine gezielte Spende unter Umgehung eines Spendentopf-Verwalters aus. Und so haben wir es auch gehandhabt.

In unserem „Topf“ waren

★ Spenden auf unser Konto– besonders der Familien Deichmann, Kaltenbach, Rosenbaum und Steer

★ der Inhalt der Spendenbüchse bei der Jahresabschlußveranstaltung

★ der Überschuß der Tombola zu Gunsten der Betroffenen der Hochwasserkatastrophe.

Den so zusammengekommenen Betrag haben wir auf 600 E aufgerundet.

Schon seit November haben wir nach einem bedürftigen Empfänger unseres „Kleinen Beitrags zur Linderung einer Notlage“ Ausschau gehalten und mit Hilfe des Betreuungswerkes sowie des SBR in Dresden auch gefunden.

Der Kollege Weigel vom SBR Dresden hat in unserem Namen ein Schreiben über



reicht, den Betrag haben wir kurz vor Weihnachten direkt an den Spendempfeänger, R. H., in Dresden überwiesen. Von ihm liegt dem SBR ein Dankschreiben vor mit dem Angebot, den FTZ-Ruheständlern in Form einer Stadtführung in Dresden Dankeschön zu sagen.

Jahresabschlußveranstaltung

Mit dem Programm dieser Veranstaltung wollten wir neue Wege beschreiten. Wir sind zwar nicht gerade mit Lob überhäuft worden, aber kritische Stimmen habe ich auch nicht gehört; ausgenommen über die Akustik bzw. Verstärkeranlage in der Kantine. An der Beseitigung dieses Problems arbeiten wir bereits.

An dieser Stelle sei allen Helfern, Spendern und Mitwirkenden noch einmal ein dickes Dankeschön gesagt.

Dankeschön auch denen, die bereits im Laufe des voran gegangenen Jahres an irgendeiner Ruheständler-Aktivität ehrenamtlich mitgewirkt haben. Danke auch für die vielen guten Wünsche, die das SBR-Team sowie mich persönlich erreicht haben.

Internet

Die Gestaltung unserer eigenen Homepage macht Dank des engagierten Einsatzes einiger Kollegen (leider konnte sich keine Kollegin für dieses Thema erwärmen) rasante Fortschritte. Für die Darstellung der „Historie des FTZ“ suchen wir noch Bildmaterial mit FTZ-Bezug.

Wenn Sie uns Fotos zur Verfügung stellen können, vermerken Sie bitte auf der Rückseite Ihren Namen und - sofern noch bekannt - auch den ungefähren Aufnahmezeitpunkt. Sie erhalten Ihre Bilder schnell und unbeschädigt zurück.

Auch für Textmaterial sind wir dankbar. Bedenken Sie aber, daß unsere Homepage einer breiten Öffentlichkeit in der ganzen Welt zugänglich sein wird.

Planungshilfe

für unsere geplanten Aktivitäten im Jahr 2003 haben die von Ihnen geleistet, die bereits im Vorfeld ihr Interesse geäußert und uns (hoffentlich) vor Fehlplanungen bewahrt haben. Vielen Dank für diese Unterstützung!

Auch für 2004 werden wir rechtzeitig Ihr Interesse erkunden, aber schon jetzt möchten wir erfahren, ob Sie an einer viertägigen Kurzreise nach Berlin teilnehmen würden.

Tag 1 Hinfahrt

Tag 2 Aufenthalt (Stadtrundfahrt)

Tag 3 Aufenthalt

Tag 4 Rückfahrt

**** Hotel am Alexanderplatz.

Und wie immer sind natürlich auch Ihre Vorschläge willkommen.

Friedrich Blank

Rückblick auf die Vorweihnachtsveranstaltung am 5. Dezember 2002

Die Vorbereitungen für diese Veranstaltung liefen schon lange vorher an. Der Seniorenbeirat beschloß, sie in der FTZ-Kantine stattfinden zu lassen. Der Gedanke war, den FTZ Ruheständlern an einem vertrauten Ort die Teilnahme möglich zu machen und dort den einen oder

anderen ehemaligen Kollegen wieder mal begrüßen zu können.

Weil die zur Verfügung stehenden Mittel knapp waren und potente Sponsoren auch mit der Lupe nicht zu finden waren, konnten keine Künstler (z.B. Kinderchor oder Musiker) gegen Bezahlung eingeladen werden. Deshalb haben wir Künstler aus eigenen Reihen gesucht und auch gefunden, deren Darbietungen, u.a. Vorträge, Gitarrensolo, Konzertzither, die Veranstaltung umrahmten und mit viel



Beifall aufgenommen wurden, wenn auch die Akustik nicht berauschend war.

Moderiert wurde das Ganze von Peter Gründer, dem Sprecher des Seniorenbeirats.

Auch für die Gaumenfreuden war gesorgt mit einem reichhaltigen Büffet und Getränken nach Wahl.

Bei einer Sammlung für Betroffene der Flutkatastrophe kamen 600 € zusammen, die ohne Einschaltung eines Zwischenträgers direkt einem besonders geschädigten Kollegen in Dresden unter Mitwirkung des dortigen Seniorenbeirats übergeben wurden. Unsere Ruheständler waren auch gebeten worden, noch vorhandene D-Markbestände für eine Tombola zu spenden. Diese Spende wurde in einem Glasbehälter zur Schau gestellt mit der Aufforderung, den enthaltenen Betrag zu schätzen. Der Hauptgewinn war „Frieda“, eine ganze Gans. Daneben fanden noch weitere kleine Sachspenden ihre Gewinner.

Wir hoffen und glauben, daß sich unsere Ruheständler/innen und Angehörige gerne an diese Veranstaltung erinnern.

Wie und wo die diesjährige Veranstaltung stattfindet? Na schau'n mer mal!

Nur der Termin für diese Jahr steht schon fest.

Es ist der 4. Dezember 2003.

Herbert H. Vogt



bald erwarten werde. So vorgespannt entdeckten wir auch bald eine große Papptafel mit der Aufschrift "POSTSACK-SCHENKE" und der Ankündigung des baldigen Glühweinausschankes, und richtig: in ca.100m Entfernung entdeckten wir dampfende Behälter und zwei liebe Menschen, die das Feuer unter einem brodelnden Topf mit herrlich rotem und schmackhaftem Glühwein entfacht hatten. Tassen standen auf der Bank am Wanderweg und die Familie Entchelmeier schenkte aus diesem Topf feurig heißen Glühwein ein. Nun gab es kein Halten mehr, die Gruppe sprach diesem köstlichen Trank begeistert zu und verzehrte die von Frau Entchelmeier vorbereiteten Schmalzbröte.

Wir holten das o.g. Ankündigungsschild vom Wege, hängten es über die Glühweinstation und versammelten uns zu einem "digitalen Gruppenbild".

Foto: Entchelmeier

Beschwingt überquerte die Wandergruppe dann die Autobahn und setzte die Wanderung in Richtung Pfungstadt zur Gaststätte des TSV fort.

Dieser Zwischenstopp mit seinem anregenden warmen Getränk brachte die Wandergruppe auch menschlich näher als sonst und es ergaben sich interessante Gespräche. Wanderungen sind auch immer eine soziale Veranstaltung und den ausrichtenden Kolleginnen und Kollegen sei hier nochmals herzlichst gedankt. Auf dieser Wanderung war eben alles rund und das Wetter steuerte Sonnenschein bei, von solchen Wanderungen hätten wir gerne weitere.

Nachzutragen wäre, daß der Verfasser nun seinen Rucksack vermißt, den er in der Phase der Euphorie in der gut geführten Vereinsgaststätte vergaß, aber sicher bald wieder dort abholen wird - ja, der Alkohol!

„Sprachrohr“ fragt:

Ist das Rucksackproblem geklärt oder sollen wir an dieser Stelle in der nächsten Ausgabe ein Fahndungsfoto veröffentlichen?

Herbert H. Vogt

Teneriffa I

Die vom Kollegen H.-J. Abramowski organisierte Reise nach Teneriffa wurde eine erfolgreiche und unauslöschliche Reise-Erinnerung. Dank des unermüdlchen Einsatzes von Reiseleitung, Hotel-führung und der kreativen Mitwirkung der Reiseteilnehmer erschienen die vierzehn Tage als viel zu kurz.

Lieber Hans-Jürgen, wir hoffen, daß Dein Laptop den Inhalt der zerbrochenen Flasche funktionsfähig überstanden hat; Alkohol für diese Technik ist zweifelsfrei Verschwendung.

Die Reise wurde auf ca. 300 Bildern dokumentiert, die auf Wunsch auf einer CD zur Verfügung gestellt werden können.

Anmerkung des „Sprachrohr“: Schon wieder ist Allohohol im Spiel!

Das haben wir 2003 noch vor!

April - Weinprobe

Bereits für den 2. April hat der Kollege Seebald eine Wiederholung der Weinprobe in Essenheim arrangiert.

Es werden 8-10 verschiedene Weine und ein reichhaltiger Vesperteller angeboten. Der Winzer wird wieder mit launigen Worten - gewürzt mit Anekdoten - Erläuterungen zu den Weinen geben.

Der Unkostenbeitrag beträgt **18 €/Person**. Überweisen Sie bitte **bis zum 28. März** einen entsprechenden Betrag auf unser Konto 379 550 606 – BLZ 500 100 60

Abfahrt 17:00 Uhr

vom Parkplatz Stadion/Steinbergweg
Rückkehr zwischen 22:00 und 23:00 Uhr.

Siehe auch Seite 8!

Mai - Busfahrt nach Straßburg

Straßburg hat Ihnen viel zu erzählen: über seine Vergangenheit, seine Kunstschatze, seine Folklore und Berühmtheiten. Die Besucher vergnügen sich bei Spaziergängen durch die Stadt und entdecken hier eine bunt verzierte Fassade und dort ein beeindruckendes Portal. Die angenehme Lage macht aus Straßburg ein beliebtes Reiseziel, weshalb wir es uns nicht entgehen lassen wollen, für einen Tag dorthin zu fahren.

Es gibt einige Besichtigungsrouten durch die Stadt. Wir fahren u.a. mit dem kleinen Zug durch die Altstadt, La Petite-France und den Vauban-Staudamm.

Das Münster Notre-Dame von Straßburg und die berühmte Altstadt wird uns ein Stadtführer erklären

Wir fahren auf der BAB A5 Richtung Basel nach Straßburg mit Frühstückspause. In Straßburg starten wir zu einer 2-stündigen Stadtführung (Schuhwerk!), besichtigen das Münster und unternehmen einen Altstadttrundgang. Anschließend Freizeit. Um 14:00 Uhr besteht Gelegenheit zu einer Bootsfahrt auf der Ill (Dauer: 1:10 Stunden). Anschließend haben Sie genügend Zeit zum Kaffeetrinken oder Shopping.

Abfahrt: 19.05. um 07:00 Uhr

Rückfahrt: 17:30 Uhr

Wiederankunft: ca. 20:45 Uhr.

Unkostenbeitrag 22 €/Person

bitte bis zum 1. Mai auf unserer Konto 379 550 606 – BLZ 500 100 60 überweisen.

Mindestteilnehmerzahl 40 Personen

Fakultativ: Fahrt auf der Ill

+ 6 €/Person

Im Bus erhalten Sie eine ausführliche Beschreibung dieses ereignisreichen Tages.

Siehe auch Seite 8!

Juni – Spargelessen

Am Mittwoch, dem 11. Juni treffen wir uns wieder beim Bauern Lipp zum Spargel- und Erdbeeressen, der passende Wein wird auch nicht fehlen. Sie haben natürlich wieder Gelegenheit, selbst Spargel zu stechen (und es zuvor zu erlernen) sowie Ihre Ernte mit nach Hause zu nehmen. In diesen Jahr besteht zusätzlich noch die Gelegenheit, Erdbeeren zu pflücken. Treffpunkt ist um 11:00 Uhr der Steinbrücker Hof, zu erreichen von Darmstadt aus auf der B 42 Richtung Weiterstadt. Auf der linken Seite sind - nicht zu übersehen - die gelben Lipp-Lieferwagen sichtbar. Die B42 erreichen sie auch über den Dornheimer Weg und den Gehaborner Weg. Wie im Vorjahr kostet der Spaß 17 €, die dort jeder selbst bezahlt. Erbeten wird lediglich die telefonische Anmeldung bei Inge Droll, ☎ 0 61 51/82 41 45, weil vereinbarungsgemäß die Teilnehmerzahl bis zum **13. Mai** gemeldet werden muß.

Lesen Sie bitte auch den Bericht über unser Spargelessen 2002 im Sprachrohr November 2002.

Juli - Main und Rhein in vier Etappen

Jetzt geht's mit der Etappe I los: Die vollständige Etappenplanung haben Sie im Sprachrohr November 2002 lesen können. Nun also beginnt die Etappe I.

Geplant war Seligenstadt-Frankfurt. Die Reederei hat leider die gewünschte Abfahrtszeit „überlesen“. Das Schiff fährt nämlich morgens den Main hoch und nachmittags wieder herunter. Wir müssen also die Etappe I umdrehen. Das nimmt ihr aber nicht den Reiz.

Soweit wie möglich werden wir Gruppentarife arrangieren. Geben Sie darum bei Ihrer Anmeldung unbedingt an, wie Sie

zur Gruppe stoßen werden. Dafür gibt es folgende Möglichkeiten:

1	Treffen am HBf DA Darmstadt-Frankfurt mit dem Zug, Weiter wie 2.
2	Treffen am HBf F Fußweg vom HBf F zum Anleger. „Kleine Stadtführung“ aufunter „Mitnahme“ interessanter Punkte am Wege (Bahnhofsgebäude, Kaiserstraße, Kaiserplatz, Alte Oper, Freßgaß, Börse, Hauptwache, Goethehaus, BRH, Paulskirche, Römer, Eiserner Steg).
3	Treffen am Eisernen Steg in Frankfurt. Weiter wie 4.
0	Treffen am Bahnhof Seligenstadt. Für Autofahrer interessant. Mit dem Zug nach HBf F; Weiter wie 2.
4	Mit dem Schiff nach Seligenstadt. Jetzt sind wir endlich alle auf dem Schiff versammelt und schippern nach Seligenstadt, vorbei an der Gerbermühle, an Offenbach und Hanau.

Und wenn wir um 13:10 Uhr in Seligenstadt angekommen sind, besteht Gelegenheit zu einem gemeinsamen Mittagessen. Danach erwartet uns eine Stadtführung in dieser historischen (Seligen)Stadt. Dabei werden alle Teilnehmer erfahren, warum die Stadt diesen Namen überhaupt trägt (vorher haben Sie übrigens auch schon das gleiche über Frankfurt erfahren).

Um 16:00 Uhr fährt das Schiff wieder zurück und legt um 19:15 Uhr am Eisernen Steg in Frankfurt an.

Wer es etwas eiliger hat, kann auch mit dem Zug nach Frankfurt zurückfahren (Kombiticket bereits im Preis enthalten).

Wer morgens sein Fahrzeug am Bahnhof Seligenstadt abgestellt hat, kann unter Verzicht auf die Rückfahrt mit dem Schiff besonders schnell zu Hause sein.

Das alles sieht auf den ersten Blick etwas kompliziert aus, ist es auch. Aber diese Planung ermöglicht es auch FTZ-Ruheständlern, Kolleginnen und Kollegen, die nicht in DA wohnen, aber zu unserem Betreuungskreis gehören (nur ca. 50% der FTZ-Ruheständler sind Darmstädter) teilzunehmen. **Machen Sie bitte regen Gebrauch davon!!**

Bei der Anmeldung wird ein Unkostenvorschuß von 12.00 €/Person fällig. Der endgültige Unkostenbeitrag/Person hängt von der Gesamt-Teilnehmerzahl ab und wird mit dem Vorschuß verrechnet. Außerdem erhalten Sie Fahrplanhinweise.

Siehe auch Seite 8!

August - Fortsetzung Frankfurt-Mainz
Details im Juni-Sprachröhrchen.

September - Busfahrt zum Hambacher Schloß

Details im Juni-Sprachröhrchen.

Oktober - Busfahrt zum Erntefest im Eurostrand in Leiwien an der Mosel

In diesem Fall beginnt die Beschreibung ausnahmsweise mit dem Unkostenbeitrag. Der erscheint nämlich auf den ersten Blick etwas „happig“. **Ist er aber nicht**, wenn man weiß, was er alles beinhaltet!

- Eine unterhaltsame Busfahrt. Leiwien liegt etwa 20 km unterhalb von Trier.

- 10:30 Uhr zweites Frühstück mit Bier und Schmalzbrot.

- 11:45 Uhr Führung durch die Anlage

- 13:00 Uhr Herbstliches Büfett (aus Erfahrung kann Ihnen versichert werden, daß Sie nicht hungrig bleiben und die Küche loben werden).

- 15:00 Uhr Kaffee und Winzerkuchen

- Unterhaltungsprogramm mit Erntequiz, Tanz und Musik.

Wenn Sie vor lauter Essen und Trinken noch etwas Zeit finden sollten, können Sie auch kostenlos die Freizeiteinrichtungen, beheiztes Hallenbad, Sauna, Minigolf oder Tennis, benutzen.

Während des gesamten Aufenthalts sind Wein, Bier und alkoholfreie Getränke inklusive!!!

Einige Ruheständler-Gruppen haben schon Tagesfahrten zum Eurostrand unternommen und waren nach der Rückkehr hell begeistert. Sie werden es auch sein!

Siehe auch Seite 8!

Nov. - Heiteres Gedächtnistraining

Die erste Runde ist schon vorüber und wird am 06.11. fortgesetzt. Gleichzeitig starten wir einen weiteren Grundkurs.

Siehe auch Seite 8!

Über unseren Zaun geblickt . . .

Heißer Tipp

Die PbeaKK bietet einen Vordruck „Vollmacht“ an. Damit können Sie festlegen, wer an Ihrer Stelle die Leistungen der PBeaKK, die von der PBeaKK im Auftrag bearbeiteten Beihilfen nach den Beihilfavorschriften des Bundes, und die von der PBeaKK im Auftrag bearbeiteten Leistungen der privaten Pflegepflichtversicherung beantragen und entgegennehmen darf.

Es wird unterschieden zwischen der Bevollmächtigung für:

1. die Regelung aller Angelegenheiten, die von der PBeaKK bearbeitet werden (Generalvollmacht),
2. das Einreichen von Rechnungen bei der PBeaKK mit einem Beihilfe- und Erstattungsantrag und
3. die gesonderte Geltendmachung von Leistungen bei der PBeaKK für getrennt lebende Ehegatten.

Beim Erteilen einer Vollmacht müssen Sie entscheiden, ob sie

- "ab sofort" oder
- nur "vorsorglich für den Fall Ihrer Verhinderung" gelten soll.

Gilt Ihre Vollmacht "ab sofort", wird der Bevollmächtigte in den Datenbestand der PBeaKK eingetragen und erhält alle für Sie bestimmten Mitteilungen usw. an seine Anschrift zugesandt. Bei der Vollmacht, die nur "vorsorglich für den Fall Ihrer Verhinderung" erteilt wird, erhalten Sie den gesamten Schriftwechsel bis auf Weiteres selbst.

Diesen Vordruck können Sie bei www.postbeamtenkrankenkasse.de herunterladen.

„Sprachrohr“ hat eine kleine Stückzahl gedruckt und an die SBR-Mitglieder weitergegeben. Sprechen Sie bitte eines von ihnen an.

Schnell ist es geschehen....

Dieses Angebot sollten Sie nur dann ausschlagen, wenn Sie ganz sicher sind, daß Ihnen nie etwas passieren kann. In diesem Fall erbitten wir auch eine Information an das Sprachrohr, denn es interessiert natürlich alle FTZ-Ruheständler, wie man zu einem so zuverlässigen Schutzengel kommt.

Aus „bleib aktiv: online“ 2/2003

☎ 0190 Rufnummern

Zum Jahreswechsel 2002/2003 wurde nunmehr begonnen, neue 0900-Rufnummern zu Diensten der Deutschen Telekom AG und deren Wettbewerbern einzuführen. Dieser Service 0900 soll schrittweise die 0190-Rufnummern ablösen, die jedoch bis zum 31. Dezember 2005 weiter genutzt werden können. Die Vergabe der 0900-Rufnummern er-SBR „FTZ“

folgt durch die Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post (Reg TP). Bei Ärger mit hohen 0900er-Rechnungen kann so die Behörde Name und Anschrift der Betreiber nennen.

Aber: Die Rufnummer, die auf die 0900 folgt, ist siebenstellig, beinhaltet aber keine Informationen über den Anruftarif; ein deutlicher Rückschritt im Verbraucherschutz! Stattdessen ist anhand der ersten der sieben Ziffern nur erkennbar, welcher Service hinter der Rufnummer steht: z. B.

- 0900 1..... (1 steht für Information),
- 0900 3..... (3 steht für Unterhaltung),
- 0900 5..... (5 steht für Sonstiges).

Für Angebote, die durch die Deutsche Telekom realisiert werden, wird der Verbraucherschutz jedoch groß geschrieben: z. B.

- erfolgt eine Zwangstrennung der Verbindung nach 60 Minuten,
- sind die Anrufertarife begrenzt auf max. 2,50 € pro Minute und max. 5,00 € einmalig pro Block,
- wird eine aktive Tarifbestätigung durch den Anrufer bei Tarifen über 3,00 € mit den Ziffern "1" und "9" verlangt,
- ist der Verhaltenskodex des FST e. V. ((Verein) Freiwillige Selbstkontrolle Telefonmehrwertdienst) Bestandteil der AGB,
- werden Dialer/Onlineanwendungen nicht zugelassen,
- gelten die Rufnummernsperrern für 0190-Rufnummern auch für die 0900-Rufnummern.

Informationen zu den Informationsanbietern der Deutschen Telekom können kostenlos eingeholt werden unter: (freecall) 0800 33 00900. Weitere Informationen sind im Internet unter www.regtp.de und www.fst-ev.org abrufbar.

Aus „bleib aktiv: online“ 2/2003

Günstig Fachbücher im Internet erwerben

Suchen Sie hin und wieder gute und damit i. d. R. teure Fachbücher? Könnten diese auch gebraucht sein? Dann sollten Sie sich das Internetportal www.booklooker.de ansehen. Hier finden Sie eine große Anzahl neuer und/oder auch gebrauchter Bücher im Angebot. Und wenn Sie selbst (Fach-) Bücher haben, die Sie nicht mehr benötigen, dann können Sie die hier anbieten. Das ist für Privatpersonen kostenlos.

 Termine auf einen Blick.

Anmeldung	immer bei Inge Droll ☎ 0 61 51/82 41 45
Zahlungen	immer auf unser Konto SBR FTZ, 379 550-606, BLZ 500 100 60
Busfahrten	immer ab Parkplatz Stadion/Steinbergweg (Zustieg am Hbf West nach Vereinbarung)
Wandern	verschiedene Treffpunkte

*) Detailangabe z. g. Z.

	Termin	Stichwort	Unkostenbeitrag
	02.04.2003 17:00 Uhr	Busfahrt zu einer Weinprobe in Essenheim (Seite 5) <i>mit Eckhard Seebald</i>	18,00 €/Person
Mai	08.05.2003 09:10 Uhr	Wanderung zur Heuneburg <i>mit Dr. Rolf Valentin</i> Treffen: Luisenplatz, Bus K56	-
	19.05.2003 07:00 Uhr	Busfahrt nach Straßburg (Seite 5) <i>mit Jürgen Biak</i> (☎ 0 61 58/18 42 07)	22,00 €/Person
Juni	11.06.2003 11:00 Uhr	Spargelessen (Seite 5) Treffen beim Bauern Lipp	17,00 €/Person vor Ort
	12.06.2003 09:30 Uhr	Brunnenwanderung im Ostwald <i>mit Hannelore Ries</i> Treffen am Böllenfalltor; Anmeldung ist nicht erforderlich	-
Juli	10.07.2003	Wanderung *)	*)
	16.07.2003	Flußfahrt I/IV „Frankfurt - Seligenstadt,, (Seiten 5/6. <i>mit Peter Gründler</i> (☎ 0 61 88) 7 79 15) Verschiedene Treffpunkte. s. Detailbeschreibung Seite 6).	12,00 € (ca.)
Aug.	14.08.2003	Wanderung *)	*)
	*) 08.2003	Flußfahrt II/IV "Frankfurt-Mainz" (Details im Juni-Sprachröhrchen) <i>mit Ernst Rector und Peter Gründler</i>	*)
Sept.	11.09.2003	Wanderung *)	*)
	*) .09.2003	Busfahrt „Neustadt/Hambacher Schloß“ <i>mit Hans-Jürgen Abramowski</i> (☎ 0 61 51/31 73 63)	20,00 €/Person
Oktober	09.10.2003	Wanderung *)	*)
	15.10.2003 07:00 Uhr	Busfahrt zum „Erntefest“ am Eurostrand in Leiwen <i>mit Peter Gründler</i>	32,00 €/Person
	21.10.2003 bis 04.11.2003	Busfahrt zum Timmendorfer Strand <i>mit Peter Gründler</i> (☎ 0 61 88/7 79 15) Siehe Beilage des Erholungswerkes	
November	06.11.2003 10:30 Uhr	„Heiteres Gedächtnistraining“, Start zum Aufbaukurs . Nur für Teilnehmer an den Grundkursen I oder II <i>mit Peter Gründler</i> (☎ 0 61 88/7 79 15)	5,00 €/Person Anmeldung nicht möglich
	06.11.2003 14:00 Uhr	„Heiteres Gedächtnistraining“, Start zu einem weiteren Grundkurs (vorläufig) <i>mit Peter Gründler</i> (☎ 0 61 88/7 79 15)	10,00 €/Person
	13.11.2003	Wanderung *)	*)
Dez.	04.12.2003	Jahresabschlußveranstaltung **)	*)
	11.12.2003	Wanderung *)	*)

*) Detailangabe z. g. Z.

**) Prämierung der Fotos des Jahres

Hobby- und Meisterfotografen sowie auch „einfache Knipser“ sollten schon jetzt von jeder Aktivität, an der sie 2003 teilgenommen haben, Fotos zur Seite legen oder dem „Sprachrohr“ zur Verfügung stellen.